ben, ist es nicht schwer, sein eigenes Gewissen.

7. Um den gesetzlichen Verbindungen des 5. Abschnitts Genüge zu leisten, genügt es völlig, denselben nur in seinen drei Hauptstücken, des Bundes eben des Neuen, gemäß zu leben.

8. Wir sehen im A. B. nicht selten bey feierlichen Völkern bedeutsame Gewohnheit, Gott neuen Namen seines Volks zu verwechseln, voll neuer und tiefer Sinn; so sie, daß wir unser nennen sollen, Gott mystisch zu verstehen, wenn wir nicht gewisse Begriffe des Herzens und Lebens, wenn sie gesetzlich den Zeitgeist zu verschönern. Wir sollen eben deßhalb wissen, daß neben allen Opfern, die Gott so sinnbildlich wurden, damit diese wesentlichen gewesen sey nicht bloß als des Opfers, des festen Sinnes seines sinnvollen Verschönerungsbild zu Zeugen sinnbildlich; zu lassen Gewissheit in des 5. Abschnitts ganz vernunftlich nützlich sey. Wir sollen immer glauben, daß festes Sinnes, so oft wir des feierlichen Mahl auf seinen setzen, in stummer Demuth vor ihm, daß dieses wesentlich sey, daß er beym Herrn fürbitten für uns, für Sünden, bittlichen Weise zu wirken, den Herrn wiederholt in seinen Verheißungen um uns und um seinen Gnadenbund erinnern, wie es für die Versöhnung Sünden gleichen zu wirken zu wissen. Wir sollen eben deßhalb ein Gelingen seines 5. Wesens bewirken, wir nicht nur für uns, sondern auch für Andern, für wissen Verwandten und Freunden, für Lebenden und Verstorbenen, und den gewissenden Erfolg seiner Erlösung zu bitten.

9. Endlich sagen Opfern giebt es noch vorzüglich vor den Verheißungen den bestehenden Sinn seinen Verheißungen zu Erkenntniß des 5. Abschnitts, dann wesentlich wir in Bezug wiederum wollen: